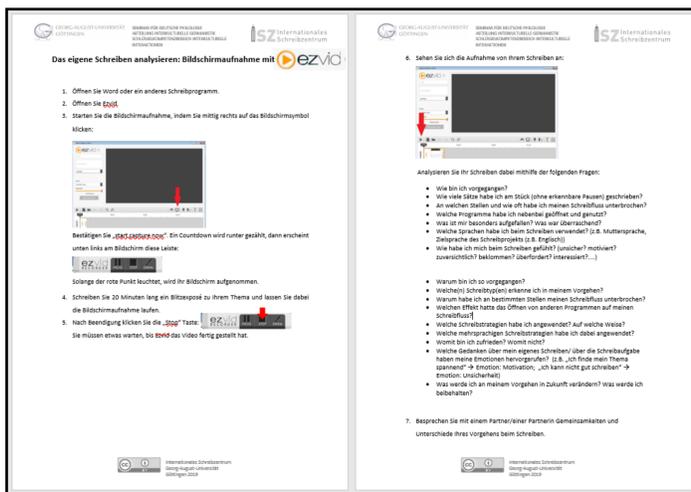


Wie lassen sich Reflexionsprozesse über das eigene Schreiben durch digitale Medien anregen?

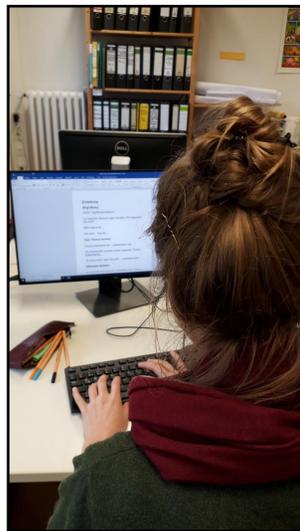
„We don't learn from experience. We learn from reflecting on experience.“
(John Dewey)

Beschreibung der Lerneinheit

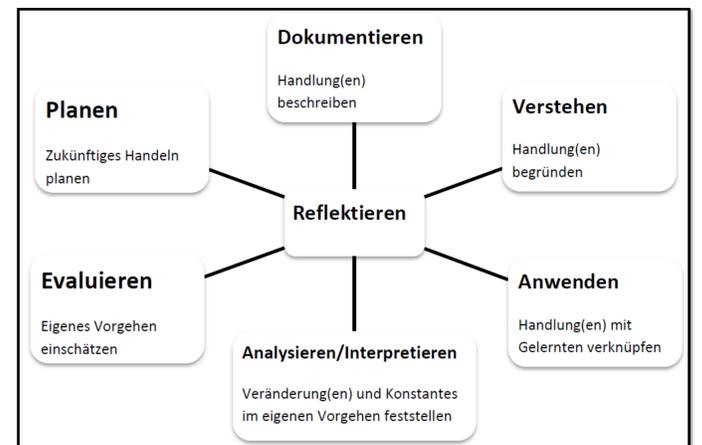
Modul SK.IKG-ISZ „Digitale Schreibtools: Das eigene Schreiben analysieren und optimieren“
In diesem Workshop bekommen die Teilnehmenden die Aufgabe, an ihrer Rohfassung eines Schreibprojektes zu arbeiten. Dazu erstellen sie eine Bildschirmaufnahme ihres Schreibens mit der Software Ezvid. Anschließend sehen sie sich ihre Aufnahme an und analysieren sie in Hinblick auf Auffälligkeiten, wie z.B. Pausen, Schreibfluss, Überleitungen. Durch die Aufgabe erwerben Studierende Reflexionskompetenz in Hinblick auf das eigene Schreiben: Sie analysieren, wie sie beim Schreiben vorgehen, welche Strategien sie anwenden und wie sie ihr Schreibverhalten unterbewusst bewerten. Somit sind sie in der Lage, Stärken und Schwächen beim Herangehen an Schreibaufgaben zu erfassen, um ihre Schreibkompetenz weiterzuentwickeln.



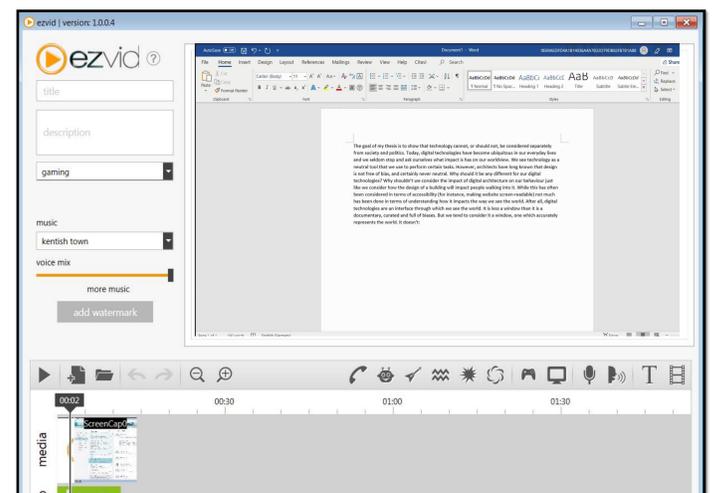
Arbeitsauftrag: Reflexion des Schreibprozesses durch Screen Capturing



Studentin zeichnet Schreibprozess auf



Dimensionen des Reflexionsprozesses (basierend auf Bräuer 2014)



Freeware-Screen Capturing-Programm ezvid im Einsatz

Innovationscharakter

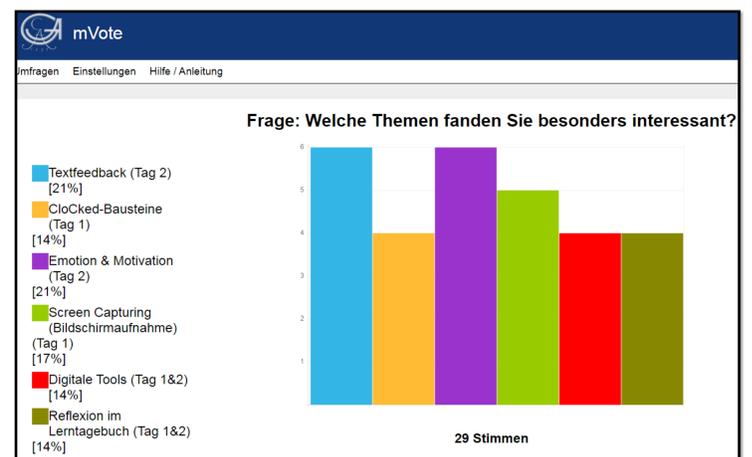
Mithilfe der auf dem digitalen Tool des *Screen Capturing* basierenden Lerneinheit können unbewusste Verhaltensweisen und Strategien des Schreibprozesses sichtbar gemacht werden. Schreibende können durch die Aufspaltung der Schreib- und der Analysephase von außen „in die eigenen Köpfe gucken“. Dabei kommt es zur Bewusstwerdung der eigenen Angewohnheiten sowie zum Hinterfragen dieser. Es wird jedoch nicht nur die individuelle Reflexionskompetenz akademisch Schreibender angestoßen. Das Aufzeichnen des Schreibprozesses schafft auch für in der Schreibberatung Tätige potentielle Anschlusspunkte.

Ausblick

- Wirksamkeit:** Inwiefern wirklich Reflexionsprozesse angestoßen werden, bzw. wie tiefgehend diese sind, kann ansatzweise durch Portfolios, die Studierende als Prüfungsleistung zum Erwerb von ECTS verfassen müssen, detaillierter sichtbar gemacht werden.
- Chancen:** Möglicherweise kann eine auf *Screen Capturing* basierende Schreibaufgabe auch im Rahmen des E-Learning-Angebots für Studierende, die beispielsweise durch einen Auslandsaufenthalt nicht an Präsenzworkshops teilnehmen können, eingesetzt werden. Darüber hinaus birgt die Methode Potential zur Schaffung von Barrierefreiheit – zur Inklusion Studierender, die den Schreibprozess aus bestimmten Gründen nicht in einer Schreibberatung vor Ort verbalisieren können.
- Didaktischer Vorteil:** Einen didaktischen Vorteil für authentische Lehre bietet zudem das Schreiben am Computer, denn es entspricht der Arbeitsrealität Studierender, die auch außerhalb eines Workshops oder einer Beratung ihre wissenschaftlichen Arbeiten mit der Tastatur am PC oder Laptop verfassen.
- Evaluation:** Befragungen im Anschluss an den Workshop ergaben, dass die Lerneinheit bei Studierenden durchaus auf Interesse stößt.

„Beim nachsehen meiner Bildschirmaufnahme ist mir aufgefallen, dass ich häufig lange pausen mache vor ich Satzteile schreibe. In der erste Sequenz zum Beispiel, habe ich das Anfang meines zweiten Satzes drei mal gelöscht und neu geschrieben vor ich fortfahren könnte. Insgesamt habe ich eine ganze Minute mit dieses Satzanfang verbracht.“
– Internationale Studentin –

Auszug aus dem Portfolio einer internationalen Studentin



Screen Capturing als Workshopinhalt ist bei Teilnehmenden beliebt (Platz 2)